

## **Verstärker**

B-Seiten (Milchmann Records / Distribution)

Ob der Album-Titel "B-Seiten" sich auf bereits veröffentlichte Singles und Maxis bezieht oder bewusst so gewählt wurde, weil alle Songs nach B-Seite klingen (ohne das abwertend zu meinen), lässt sich weder dem CD-Cover noch dem Presse-Info entnehmen. Vielleicht steht er auch in irgendeinem Bezug zu "Government Commissions", den BBC-Session der britischen Mogwai, denen VERSTÄRKER wohl musikalisch am nächsten stehen. Doch halt, wie man der Süddeutschen Zeitung entnehmen kann, gab es den Album-Titel "B-Seiten" bereits im August 2004, da hat noch niemand von der Mogwai Platte gesprochen. Damals 2004 hießen VERSTÄRKER noch "diekleinenpropheten". Eine Band, die 1997 in München gegründet wurde, um das Melodic-Rock-Imperium der 80er Jahre, das bereits auf dem Zahnfleisch ging, zu zerschlagen. Die neue Formel lautete "Instant-FX-Music" (Jazz im Hirn - Punk im Herz), und schnell war klar wohin die Reise gehen sollte, Postrock trifft Noise, die schon angedeutete Verwandtschaft zu den Briten Mogwai ist unüberhörbar. Songstrukturen werden zerstört oder gebrochen durch lange Kompositionen, Geräusche, Elektronik und wenig Gesang. Die deutschen Texte sind, wenn nicht selbst kreiert, oftmals Annäherungen an lyrische Werke oder Prosa des Expressionismus oder des Beat, die atmosphärische Kontrapunkte setzen. Das all dies nicht mehr massenkompatibel ist, scheint nicht nur gewollt, sondern ist fester Grundsatz von VERSTÄRKER. Für alle, die auf abseitige Musik stehen, die Fans sind von Motorpsycho, Mogwai, Sigur Ros und Radiohead, dürften VERSTÄRKER mehr als nur Ergänzung sein. Sie reihen sich damit in die Garde der ganz Großen ihres Genres ein, eine Ehre, die sie sich mit "B-Seiten" mehr als verdient haben.

Am 09.06.05: [http://www.elektrolurch.com/kritik/detail\\_1892.html](http://www.elektrolurch.com/kritik/detail_1892.html)